

Vogelkundliche Beobachtungen im Ulmer Raum im Jahr 2018

von Klaus Schilhansl



Vogel des Jahres: Star

Zeichnung: Nelumbo Art/S.Gendera

Aufgrund von vor allem eigenen Beobachtungen im Ulmer Raum stellte ich diesen Bericht zusammen; er erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Winter 2017/18

Der Januar 2018 war gekennzeichnet durch sehr starke Niederschläge, meist als Regen. Nur an 2 Tagen lag den ganzen Tag etwas Schnee. Auch die Gewässer blieben eisfrei. Diese Witterung setzte sich bis Mitte Februar fort. Vom 18.2. bis zum 28.2. lag eine geschlossene Schneedecke von 9-18 cm, und die Baggerseen waren vom 14.2. bis 8.3. zugefroren. Die Stauseen blieben immer eis- oder fast eisfrei.

Die Bedingungen für eine Überwinterung waren bis Mitte Februar sehr günstig. So gab es am Plessenteich bei Gerlenhofen 3 Kiebitze (z.B. 23. u. 30.1.), am 11.1. eine Bekassine und 1 weibliches-Schwarzkehlchen sowie am 23.1. mindestens 280 Wacholderdrosseln; am 12.1. im Gundelfinger Moos 1 Kiebitz und 40 Große Brachvögel; am 15.1. auf 34,5 km im Donaumoos von Unterelchingen bis Riedhausen 25 Silberreiher, 35 Mäusebussarde, 4 Rotmilane, 5 Turmfalken und 2 Bachstelzen; auf Baggerseen im Donaumoos bei Günzburg am 25.1. u.a. 32,19 (m,w) Kolbenenten, 338 Schnatterenten, 80 Pfeifenten und 63 Gänsesäger, sowie am gleichen Tag am Faiminger Donaustausee u.a. 4 ad. Steppenmöwen und 1 ad. Schwarzkopfmöwe. Am 27.1. hielten sich im Riedheimer Ried 10 ad. und 2 juv. Singeschwäne auf, im Ramminger Moos 19 ad. und 3 juv., sowie am selben Tag mindestens 100 Wacholderdrosseln im Langenauer Ried sowie am 31.1. 164 Pfeifenten bei Günzburg.

Am Plessenteich zogen am 1.2. mindestens 160 Blässgänse nach SW, und zu den drei überwinternden Kiebitzen gesellten sich am 1.2. drei weitere, am 2.2. waren es sogar neun, wohl die ersten Frühjahrs-Durchzügler. Hier waren es am 5.2. drei und am 7.2. sechs Bekassinen.

Auch im Donaumoos war Anfang Februar der Vogelzug voll im Gange: Am 2.2. sah Herr Frommer bereits 60 Kiebitze im Westerried. Am 8.2. sah ich hier 14 Feldlerchen und im Asselfinger Moos neben 16

Bergpiepern weitere 8 Feldlerchen. Am 16.2. hielten sich am Leipheimer Donaustausee 3 Bachstelzen und 1 Flusssuferläufer auf. Letzterer hat hier wohl überwintert.

Bei der Greifvogellinientaxierung im Donaumoos auf 34,5 km am 17.2. waren 7 Mäusebussarde, 2 Turmfalken und 1 Merlin zu sehen.

Frühjahr 2018

Im März setzte sich der Frühjahrszug fort: Am Plessenteich sah ich am 9.3. einen Sandregenpfeifer und 1 Schwarzkopfmöwe, am 12.3. einen Alpenstrandläufer und am 24.3. zwei Flussregenpfeifer. Am 8.3. konnte ich bei Langenau noch 200 Pfeifenten und 7 Blässgänse beobachten, im Asselfinger Moos 1 Merlin, im Gundelfinger Moos 786 Kiebitze und 5 Kampfläufer sowie am 15.3. noch 180 Blässgänse im Gundelfinger Moos. Am 31.3. sah ich 2 Grünschenkel und 5 Kampfläufer bei Langenau sowie 6 Kraniche im Asselfinger Moos.

Im April brüten schon viele Vogelarten, vor allem die, die das ganze Jahr über bei uns bleiben. Es ziehen aber auch viele Arten durch oder zurück in unser Gebiet, vor allem solche, die aus den Tropen kommen. So überflog z.B. am 7.4. und 14.4. je 1 Fischadler den Plessenteich. Hier zeigte sich auch am 14.4. der erste Kuckuck; am 16.4. wurden hier u.a. 1 Stelzenläufer, 2 Zwergschnepfen, 2 Rotschenkel und 10 Dunkle Wasserläufer beobachtet, am 26.4. wurden 1 singender Pirol und 2,0 Neuntöter sowie am 30.4. eine Uferschnepfe und bereits 3 singende Gartengrasmücken festgestellt. Im übrigen Ulmer Raum sah ich je 1 Zwergschnepfe am 4.4. im Langenauer Ried und am 17.4. südlich Ludwigsfeld. Am 6.4. zeigten sich die ersten beiden Flusseeeschwalben am Faiminger Stausee, am 20.4. am Schurr-Baggersee bei Günzburg 2 Regenbrachvögel und 33 Kampfläufer; hier sang auch ein Rohrschwirl. Am gleichen Tag sangen bereits 6 Nachtigallen zwischen Langenau und Asselfingen. Sehr früh ließen auch 1 Teichrohrsänger und 3 Gar-

tengrasmücken am 25.4. bei Weißingen ihren Gesang hören. Am 26.4. rasteten 4,0 Steinschmätzer bei Finningen. Am 29.4. sangen am Safranberg in Ulm 13 Gartenrotschwänze und ließen die Hoffnung keimen, dass die Art im Ulmer Raum vielleicht wieder etwas zunimmt.

Auch im Mai kommen noch bestimmte Vogelarten aus den Tropen zurück oder ziehen durch auf dem Weg in den hohen Norden. Am 2.5. sang bereits 1 Sumpfrohrsänger am Plessenteich. Am 5.5. gab es 1 Säbelschnäbler bei Risstissen, 16 ad. und 1 juv. Zwergmöwen am Öpfinger Stausee sowie 1 Weißbart-Seeschwalbe am Faiminger Stausee; am Plessenteich am 8.5. drei, am 12. u. 18.5. je 1 Stelzenläufer; hier am 18.5. auch 1 Rotschenkel, 2 Zwergstrandläufer, 2 Temminck-Strandläufer und 1 Sichelstrandläufer.

Sommer 2018

Im Juni können letzte Frühjahrsdurchzügler und umherstreifende (meist) Einzelvögel vorkommen, sowie auch erste „Herbst“-Durchzügler auf dem Weg zurück in die Winterquartiere zu sehen sein. Die Zuordnung ist schwierig, oft nur durch Beringung oder Besenderung möglich. Echte Rückzügler waren wohl 3 Bruchwasserläufer am 20.6. und 1 Großer Brachvogel am 30.6., jeweils am Plessenteich.

Im Juli ist der „Herbstzug“ bereits in vollem Gange. Hier 3 Beispiele: Am 7.7. an einem Baggersee im Gundelfinger Moos 4 Bekassinen, 8 Bruchwasserläufer, 1 Waldwasserläufer, 3 Grünschenkel, 1 Dunkler Wasserläufer, 3 Kampfläufer. An demselben See am 12.7.: 17,10 Kolbenenten, 70 Blässhühner, 2 Sandregenpfeifer, 3 Bekassinen, 30 Große Brachvögel (auf Nachbarsee), 4 Bruchwasserläufer, 3 Grünschenkel und 3 Kampfläufer. Am 22. 7. standen am „Flutpolder“ Erbach/Dellmensing (eine Ausgleichsfläche für einen Straßenbau) 3 Flussregenpfeifer, 5 Bruchwasserläufer, 2 Waldwasserläufer, 2 Grünschenkel und 3 Flussuferläufer. Am 12.7., 19.7. und 26.7. er-

fassten Walter Beissmann, Horst Epple und ich den Brutbestand der Bienenfresser nördlich von Gundelfingen. An 7 Brutplätzen brüteten 2018 48 Paare, auch sehr erfolgreich, wie Stichproben zeigten.

Im August setzte sich der „Herbstzug“ verstärkt fort, obwohl bei einigen Vogelarten auch noch späte Bruten stattfanden, z.B. fütterte am 2.8. mindestens 1 Pirol am Plessenteich noch seine Jungen. Die meisten Pirole sind aber schon auf dem Weg nach Afrika.

Am 17.8. fütterten noch über 10 Mauersegler an 4 Stellen in Ulm und Neu-Ulm Junge in ihren Nestern, obwohl schon am 20. Juli fast alle Artgenossen abgezogen waren.

Zwei Beispiele für rastende und durchziehende Vögel: am 8.8. am Flutpolder Erbach/Dellmensing 3 Bruchwasserläufer, 1 Waldwasserläufer, 1 Flussuferläufer, 1 Temminck-Strandläufer; am 30.8. an einem Baggersee im Gundelfinger Moos 36 Knäkenten, 5 Flussregenpfeifer, 2 Sandregenpfeifer, 27 Bekassinen, 2 Waldwasserläufer, 15 Bruchwasserläufer, 2 Rotschenkel, 9 Grünschenkel, 9 Dunkle Wasserläufer, 4 Kampfläufer, 2 Flussuferläufer, 1 Alpenstrandläufer und 2 Sichelstrandläufer. Am selben Tag hielten sich bei Günzburg 5 Seidenreier auf.

Herbst 2018

Im September läuft der Herbstzug der „Tropenzieher“ allmählich aus: z.B. am Plessenteich 1 Neuntöter am 4.9., 1 Fischadler und 2 Braunkehlchen am 5.9., 1 Baumfalke am 7.9., 1 Dorngrasmücke, 1 Gartengrasmücke und 1 Klappergrasmücke am 25.9. Zugleich ist der Herbstzug der Kurzstreckenzieher, die nur bis zum Mittelmeer fliegen, noch in vollem Gange. Auch die ersten „Wintergäste“ ziehen schon ein, z.B. am 27.9. am Faiminger Stausee 8 Spießenten und 251 Rostgänse.

Bis Ende Oktober sind die meisten Zugvögel nach Süden abgezogen und viele der Wintergäste sind an ihren Überwinterungsplätzen.

Winter 2018

Im Laufe des November ziehen die letzten Zugvögel ab, z.B. noch 24 Hohлтаuben am 3.11. nördlich Riedheim, 2 Rotdrosseln am 9.11. bei Langenau sowie eine am 27.11. in Oberfahlheim; und 19 Kiebitze und 32 Stare am 17.11. im Donaumoos bei Langenau. Wintergäste konzentrieren sich an günstigen Nahrungsplätzen, z.B. am 16.11. am Leipheimer Stausee 100 Pfeifenten und 104 Schnatterenten, am 17.11. auf 34,5 km im Donaumoos 73 Mäusebussarde, 3 Turmfalken, 3 Kornweihen, 17 Graureiher und 22 Silberreiher; am 29.11. in einem Sonnenblumenfeld im Ramminger Moos etwa 130 Grünschenkel, 10 Stieglitze und 60 Feldsperlinge (hier machte schon am 24.11. ein Merlin Jagd auf Grünschenkel – mindestens 170 waren dort). Erwähnen möchte ich noch eine Vogelart, die nur noch unregelmäßig bei uns zu beobachten ist: Seit dem 22.11. halten sich 4 Moorenten am Thalfinger Baggersee auf (letzte Beobachtung waren 2 Moorenten am 19.1.2019).

Die Zahl der Wintergäste im Ulmer Raum ist abhängig von der Nahrungsgrundlage und deren Erreichbarkeit, also vor allem der Schneelage und der Vereisung der Gewässer bei uns und in der Umgebung: Am 8.12. waren beim Plessenteich mindestens 180 Bluthänflinge, am 9.12. in der Ulmer Friedrichsau mindestens 100 Ringeltauben, am 15./16.12. auf 34,5 km im Donaumoos 7 Graureiher, 13 Silberreiher, 54 Mäusebussarde, 3 Kornweihen, 2 Wanderfalken, 9 Turmfalken, 6 Kiebitze, 48 Wacholderdrosseln, 1 Raubwürger, am 19.12. in Marbach bei Reutti auf einem Sonnenblumenfeld und Obstwiesen 108 Wacholderdrosseln, 25 Grünschenkel, 6 Stieglitze, 8 Bluthänflinge, 1 Bergfink, 3 Goldammern, 6 Feldsperlinge, und als Seltenheiten seien noch erwähnt: 1 Bergente und 1 Schwarzhalsstaucher, die am 11.12. am Thalfinger Baggersee zu beobachten waren.